

Auszug aus der Dan-Arbeit von Wolfgang Baurle

## Die Philippinen – Land und Leute

Der Anreiz für mich, die Philippinen zu besuchen, war abgesehen vom Klima, hauptsächlich das Training im Ursprungsland und das Interesse an deren Kultur.

Mein erster Arnis Trainer, der selbst auch schon dort war, erzählte mir immer die abenteuerlichsten Geschichten Er riet mir ab das Land zu besuchen, weil es aufgrund von Räubereien, Mord und Entführungen zu gefährlich sei.

Für einen Besuch der Philippinen bräuchte man die notwendigen Kontakte.

Einiges ist für mich jetzt mittlerweile nachvollziehbar, den zu dieser Zeit als er die Philippinen besuchte, war gerade die „Peoples Power“ Bewegung, der Putschversuch gegen den damaligen Präsidenten Marcos. Doch inzwischen, abgesehen von den Naturkatastrophen, sind die Philippinen für einen Europäer relativ sicher, wenn man sich an die normalen Verhaltensregeln hält und bestimmte Gegenden, besonders den Süden meidet.

Die Philippinen sind eines der wenigen asiatischen Länder mit katholischer Glaubensrichtung – das hängt mit der Kolonialisierung der Spanier zusammen. Im Gegensatz zu anderen asiatischen Ländern, kann man sich mit Englisch überall sehr gut verständigen. Nach dem verlo-

renen Krieg gegen die US Amerikaner mussten die Spanier, ihre Kolonie die Philippinen abgeben. Lange Zeit hatten die USA ihren größten US Militär U- Boot Stützpunkt vor der Küste Manilas.

Was mir auf den Philippinen sehr gut gefällt, ist die Gastfreundlichkeit, die einem entgegengebracht wird. Die Einheimischen versuchen Ihren Gästen immer das Beste zu geben, auch wenn sie danach hoch verschuldet sind.



**Wolfgang Baurle 1. Dan  
Abteilungsleiter  
DAV Lizenz Trainer  
wolfgang@fma-holzgerlingen.de**

Da das Einkommen und auch die Rente auf den Philippinen nicht sehr hoch sind, sind später



die Kinder für das Wohlergehen der Familie verantwortlich.

Die philippinische Küche ist inzwischen international, aber in den verschiedenen Regionen gibt es auch die eigenen Spezialitäten. Vergleichbar ist eine Mischung aus chinesischer und spanischer Küche, das leitet sich auch von den Namen der Speisen ab (z.B.: Caldereta – spanisch, ähnlich wie das deutsche Gulasch).

In den Großstädten gibt es internationale Fastfood Ketten, wie Jolly Bee, Shakey's und MC Donalds. Ich habe gehört, dass sogar schon der Döner Kebab Einzug auf den Philippinen gefunden hat.

Bei einer Geburtstagsparty, die ich in der Provinz schon miterlebt hatte, musste man die Leute nicht extra einladen, sie kamen von alleine.

Es ist Tradition, dass die Gäste sich nach dem Essen noch Speisen und Getränke für zu Hause mitnehmen können.

Auf den Philippinen werden verschiedene Gerichte reichlich



und schön zubereitet. Familie und Nachbarschaft helfen bei solchen Festen zusammen.

Was für uns Deutsche etwas ungewöhnlich und auch anfangs nervenaufreibend ist, ist dass man bei Erledigungen viel Zeit einplanen muss. Das hängt mit der hohen Verkehrsdichte, dem Klima und der Mentalität zusammen.

Rechne bei Verabredungen nicht damit, dass die Person, mit der Du Dich treffen möchtest zur verabredeten Zeit oder überhaupt kommt. Kalkuliere einige Wartezeit ein.

Den lustigsten Spruch, den ich zu dieser Situation je gehört habe und ich zitiere wörtlich: „This is Filipino time, you know the worst time is Indian time, cause they will never appear!“ (Sei froh, dass überhaupt jemand kommt, in Indien würde wahrscheinlich keiner auftauchen...)

Wolfgang Baurle

## Besuch bei GM Jerry dela Cruz auf den Philippinen



Wolfgang Baurle besuchte bei seinem letzten Philippinenaufenthalt Großmeister Jerry dela Cruz. Er ist einer der ersten noch aktiven Schüler von Professor Remy A. Presas und begann bereits in den 60er Jahren bei ihm zu trainieren.

Unter anderem war er auch Schauspieler in bekannten philippinischen Filmproduktionen. GM Jerry dela Cruz war als Assistententrainer für Remy Presas in dessen Schule in Bacolod tätig. Bekanntester Schüler ist GM Rodel Dagooc, ein weltweit bekannter Großmeister, den der DAV auf das Sommerlager 2005 in Osterburg eingeladen hatte.

